

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Band: 23 (1965)

Rubrik: Es Tourli uber di Roeti Chumma

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es Tourli uber di Roeti Chumma

Wie hets doch mengischt nug im Herbscht schöne Taga ggä.
U we mu de n i d Höeji stigt, chascht wit desumha gseh.
Var Entschliglägi giits fi wit dur d Hårdnera embruf.
Wir hii nät grad pressiert, doch fascht versiit mi Schnuf.
Wir si n em Bitz meh rächts u hii nät d Gredi gnoe
U si n due hinder dür vam Dossehubel choe.
Es Murbi mit de Chinde hii wir bim Zmorgne gstöert.
E Pfiff, — u n allz ischt fort; äs het us vil z früej ghöert.

Bim chline Dosseseeli, da gits e churzi Rascht.
Mu cha schier nät gnueg ggugge, u ds Fortgah dduret mi fascht.
Ot der Chumme siber gstande u hi n em Blick i d Witi ta
Doch due hets afa rägne u het us zwunge witer z gah.
Wit ussna chunt der Näbel, bir Altels aha sogar Schnee.
Wir hii pressiert u si z dürab, wir trüwe mu gar nüt meh.
Vam Schwarembach desus het besseret üsa Wäg,
U woehlbehalte lande wir bir Bahn im Chanderstäg.

Si blibt mer uvergässlich, di Tour an däm Herbschttag,
U wenn ig besser möchti, su welltig grad noch iinischt gah.

Sophie Jauslin-Zürcher

